

Ökologische Spiritualität - Gott feiern – Ps 148

Text

Halleluja! Lobt den Herrn vom Himmel her, lobt ihn in den Höhen:
Lobt ihn, all seine Engel, lobt ihn, all seine Scharen;
lobt ihn, Sonne und Mond, lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne;
lobt ihn, alle Himmel und ihr Wasser über dem Himmel!
Loben sollen sie den Namen des Herrn; denn er gebot, und sie waren erschaffen.
Er stellte sie hin für immer und ewig, er gab ihnen ein Gesetz, das sie nicht übertreten.
Lobt den Herrn, ihr auf der Erde, ihr Seeungeheuer und all ihr Tiefen,
Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, du Sturmwind, der sein Wort vollzieht,
ihr Berge und all ihr Hügel, ihr Fruchtbäume und alle Zedern,
ihr wilden Tiere und alles Vieh, Kriechtiere und gefiederte Vögel,
ihr Könige der Erde und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter auf Erden,
ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen, ihr Alten mit den Jungen!
Loben sollen sie den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist erhaben, seine Hoheit strahlt über
Erde und Himmel.
Seinem Volk verleiht er Macht, das ist ein Ruhm für all seine Frommen, für Israels Kinder, das Volk,
das ihm nahen darf. Halleluja!
(Ps 148)

Bitte:

Gott durch mein Sein und Tun so anzubeten, wie Er es verdient.

Punkte:

Ich rufe mir eins nach dem anderen einige der angesprochenen Naturphänomene vor Augen. Ihre staunenswerte Schönheit, ihre Nützlichkeit im Gleichgewicht der ganzen Schöpfung, das Lob des Schöpfers, der aus ihrer Existenz sich aufschwingt. Und dann ihre Gefährdung. Und wieder zurück zum Lob. Welche Gefühle bewegen mich jetzt?

Papst Franziskus erinnert in und mit „Laudato si“ daran, dass die Freude an der Schöpfung, die Dankbarkeit und das Lob die Wurzel der Verbundenheit und der Verantwortung sind. Wenn ich mich jetzt von dieser Einsicht forttragen lasse...? Wenn ich jetzt versuche, Freude, Dankbarkeit, Ehrfurcht, Staunen in mir groß werden zu lassen

Möchte ich Gott überhaupt feiern? Wie kann ich Ihn feiern angesichts dessen, was ist? Wie möchte ich Ihn feiern mit allem, was ist?

Gemeinsam sind wir für das Haus Erde verantwortlich, als Gemeinschaft sind wir gerufen, Gott zu feiern in und mit unserem gemeinsamen Haus Erde und für unser gemeinsames Haus Erde. Welche konkreten, machbaren Handlungsschritte leiten sich für mich daraus ab?

Kolloquium:

Ich erzähle Gott von dem, was mich bewegt hat. Wie „reagiert“ Er darauf?

Ich entscheide mich, was aus der persönlichen Zeit ich mit den Anderen in meiner Gruppe teilen will.